

Sozialwohnungen im alten Feuerwehrhaus

Feierstunde und Segnung nach erfolgreichem Umbau / Gemeinde Fischerbach investiert rund 285 000 Euro in das Projekt

Fischerbach (bis). Rund ein Jahr ist es erst her, seit der Fischerbacher Gemeinderat dem Umbau des alten Feuerwehrgerätehauses in der Hauptstraße zugestimmt hat. In einer kleinen Feierstunde am Samstag wurden nun vier neue Sozialwohnungen gesegnet, die in einer halbjährigen Renovierungsphase realisiert wurden.

Im Mittelpunkt der Überlegungen standen von Anfang an flexibel gestaltbare Wohnräume, die individuell auf die Bedürfnisse der Bewohner angepasst werden können. So befindet sich im Erdgeschoss ein Raum, der sowohl zur einen als auch zur anderen der beiden Wohnungen hinzugenommen werden kann. Eine Wohnfreiheit wurde barrierefrei gestaltet. Das Obergeschoss bietet die Möglichkeit, als eine einzige große Wohnung bezogen zu werden oder sie in zwei Einheiten aufzuteilen.

Zinsloses Darlehen

Das Ganze verteilt sich auf knapp 170 Quadratmeter Wohnfläche unten und 132 Quadratmeter oben. Rund 285 000 Euro investiert die Gemeinde in das Projekt, von dem ein Viertel bezuschusst und ein Großteil durch ein zinsloses Darlehen in Höhe von 160 000 Euro mit zehn Jahren Laufzeit bezahlt wird. Hinzu kommen voraussichtlich ab Oktober bereits die ersten Mietinnahmen. »Derzeit leben in Fischerbach 36 Flüchtlinge, was zwei Prozent der Gesamtbevölkerung aus-

macht – damit haben wir unser Soll bereits erreicht und müssten keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen. Aber wir können es! Deshalb ist der neue Wohnraum auch für sozial bedürftige Fischerbacher gedacht«, sagte Bürgermeister Armin Schwarz. »In Fischerbach, behaupte ich, funktioniert das Thema Flüchtlinge. Wir integrieren sie in die Gesellschaft, die Vereinswelt und den Arbeitsmarkt.« So sei ein ehemaliger Asylsuchender seit einiger Zeit im Bauhof beschäftigt und auch in einer früheren Diskussion über die Installation einer Überwachungskamera wegen möglicher Angriffe auf die Flüchtlingsunterkunft bekannt. Schwarz hatte ich vollstes Vertrauen in die Einwohner – und ich sollte Recht behalten.« Am Ende dankte Schwarz allen, die zur Umsetzung des Projekts beigetragen haben.

Auch Planer Arnold Schmid vom Haslachner Planungsbüro innovativ Schmid ist sich sicher: »Wo andere Kommunen hingehen, da kommt Fischerbach her. Diese Gemeinde geht die Probleme an, ehe sie in aller Munde sind.« Im Anschluss erzählte Schmid von den Einzel-



Das Verbandsorchester Kinzigtal sorgte für die musikalische Begleitung. Bürgermeister Armin Schwarz (kleines Bild, von links) und Planer Arnold Schmid informierten über das Projekt und Pfarrer Christian Meyer segnete das Haus. Fotos: Bianca Schwendemann

Unterstützung das Projekt bis dato nicht hätte fertiggestellt werden können.

Abschließend folgte die Segnung durch Pfarrer Christian Meyer von der evangelischen Kirche in Haslach. »In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn wir nach dem Prinzip dieses Bibelzitats leben«, so Meyer, »wird die Integration gelingen, wie sie es schon viele Male in der Vergangenheit getan hat.« Er motivierte die Besucher zu Offenheit und Hilfsbereitschaft gegenüber allen Flüchtlingen.

Musikalisch untermauert wurde die Veranstaltung von den 30 Mitgliedern des Verbandsorchester Kinzigtal. Die Bürgergemeinschaft Fischerbach um die Vorsitzende Mechthilde Eisenmann sorgte in Kooperation mit dem Fischerbacher »Lädle« für die Bewirtung. Die Kosten dafür übernahm die Gemeinde. In einer Begehung des ehemaligen Feuerwehrhauses durfte sich jeder Besucher schließlich selbst ein Bild von dem Bauprojekt machen – die Meinungen hierzu waren durchweg positiv.

